

Bad Driburg
Brakel

Nachrichten



Das Historische Rathaus ist ein echtes Schmuckstück in der Ortsmitte Dringenbergs.

Foto: Dennis Pape

Rathaus-Initiative Dringenberg dankt Gründungsmitgliedern – neuer Vorstand gestaltet Zukunft

Historischer Ort blüht auf

Von Dennis Pape

DRINGENBERG (WB). Das Historische Rathaus in Dringenberg ist ein zeitgeschichtliches Schmuckstück, das nicht nur dem Kulturverein ARTDriburg eine Heimat bietet, sondern auch regelmäßig Gäste aus nah und fern ins Burgdorf lockt.

Dafür, dass es erhalten und wieder mit Leben erfüllt wurde, haben viele Ehrenamtliche gesorgt. Verantwortliche der ersten Stunde sind jetzt bei der Neustrukturierung des Vorstandes des Rathaus-Vereins verabschiedet und ausgezeichnet worden. Neuer Vorsitzender ist Manfred Falke.

Gemeinsam für den Erhalt

„Unser schönes Historisches Rathaus ist ein Teil der Geschichte und prägt den Ortskern direkt neben der Kirche. Deshalb haben wir uns 2001 zu einem Betreiberverein zusammengesetzt, um das Bauwerk zu retten“, erinnert sich Dieter Küppers, ehemals erster Vorsitzender und einer der Geehrten. Es sei eine echte Gemeinschaftsleistung vieler Ehrenamtlicher gewesen, ohne die es das Historische Rathaus heute wohl nicht mehr geben würde. „Unzählige Dringenberger haben mit angepackt, vieles wurde in Eigenleistung gemacht.“ Nicht zuletzt sei es auch der

NRW-Stiftung und dem Denkmalschutz zu verdanken, dass die benötigten Gelder für die Restaurierung zusammenkamen. „Auch unsere Architektin Cornelia Lange aus Höxter hat immer wieder neue Fördermöglichkeiten aufgetan. Schaut man sich das Rathaus heute an, sieht man, was aus einer funktionierenden Gemeinschaft entstehen kann“, so Küppers weiter.

Die Macher der ersten Stunde

Der Vorsitzende der ersten Stunde, der von 2016 an noch als Stellvertreter seines Nachfolgers Michael Pape fungierte, ist jetzt ebenso ausgezeichnet worden, wie Hilde Wiechers-Wenta und Karl Pape. „Die Verantwortlichen haben uns den Weg geebnet und den größten Anteil am Erfolg des Rathauses. Neben dem Gründungsvorsitzenden und Initiator Dieter Küppers, der den Verein als leitende Figur immer zusammengehalten hat, ist auch Hilde Wiechers-Wenta ein wichtiges Gründungsmitglied gewesen. Sie war bis jetzt Schriftführerin und hat sich insbesondere stark im beliebten Rathaus-Café eingebracht sowie das Gebäude immer wunderschön dekoriert“, betont der neue Vorsitzende Manfred Falke. Angesichts seiner großen Verdienste wurde auch Karl Pape gedankt: „Er war lange Kassie-



So hat das Rathaus vor der Gründung der Initiative ausgesehen – die Stadt musste es sichern.



Manfred Falke ist neuer Vorsitzender.

rer und hat sich auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand 2014 weiter als wichtige Stütze des Vereins erwiesen“, erläutert Falke.

Team blickt motiviert in die Zukunft

Der neue Vorsitzende übernimmt nun das Amt von Michael Pape, der wiederum dessen „Vize“ wird. Als Kassierer engagieren sich Michael Kappenberg und Rosemarie Pape, Schriftführerinnen sind Christiane Kröger und Ingrid Voll. „Ich habe großen Respekt vor den Leistungen meiner Vorgänger und bin deshalb besonders motiviert, dieses Projekt mit in die Zukunft zu führen“, betont Falke. Dabei könne man auf ein gesundes Fundament bauen. Denn während der Kulturverein ARTDriburg in den oberen Räumen

für seine vielseitigen Ausstellungen eine Heimat gefunden hat, erfreut sich auch das sonntäglich Café im Rathaus großer Beliebtheit. „Das Café ist ein echtes Aushängeschild und hat das Rathaus weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt gemacht. Nicht selten sieht man Gäste aus Bielefeld oder Gütersloh, die sich über den selbst gebackenen Kuchen der engagierten Dringenberger Frauen freuen“, sagt Manfred Falke. 15 Damen servieren immer sonntags von 14 bis 17.30 Uhr allerlei Köstlichkeiten im besonderen Ambiente des Rathauses. Darüber hinaus wird der Ratskeller für Veranstaltungen wie Familienfeiern, Tagungen, Versammlungen, Sitzungen oder Kaffeetafeln genutzt.

Geschichte des Rathauses

Das ausgehende Mittelalter war gekennzeichnet vom Niedergang des Rittertums, es herrschte das Faust- und Fehderecht. Zur Sicherung des Hochstifts errichtete 1318 der Paderborner Fürstbischof Bernhard V. zur Lippe auf dem Bergrücken des heutigen Ortes eine Burg, in deren Schutz sich die umliegenden Streusiedlungen ansiedelten. Schon 1323 verließ der Bischof dem Hauptort „Dringen“ Stadtrechte. Für die eigenständige Selbstverwaltung wählte die Bürgerschaft jährlich einen Bürgermeister und Ratsherren, das Rathaus war derweil die Verwaltungszentrale der Stadt.

Das Erdgeschoss diente als Bürgersaal für die Bürgerversammlungen sowie für Feste und Feiern. Auch das Freigericht von der Schonlau und der Landtag

tagten dort bei schlechter Witterung. Im Obergeschoss waren vermutlich Ratssaal und Bürgermeisterzimmer untergebracht.

Im Keller befand sich der Ratskeller „Im schwarzen Creutz“, der das städtische Schankmonopol besaß. Dieser wurde jährlich an einen „ehrbaren“ Bürger verpachtet. Als das Schankmonopol 1682 gelockert und nach 1803 ganz aufgehoben wurde, fand sich ab 1835 kein Pächter mehr. Teile des Kellers stammen wahrscheinlich aus der Zeit der Stadtgründung.

Wie Untersuchungen belegen, wurde etwa 1540 das jetzige Fachwerkgebäude errichtet. Im angebauten Turm hing die Ratsglocke, die bei wichtigen Entscheidungen die Bürger zur Versammlung rief. Der untere Teil des Turmes diente als Gefängnis für die Verurteilten des Stadtrichters. Dieser Turm, dessen Standort sich heute nicht mehr lokalisieren lässt, wurde 1744 noch einmal erneuert.

In späterer Zeit wurde ein Anbau an der Nordseite errichtet, der zur Aufbewahrung der Feuerlöschgeräte diente und heute das Treppenhaus beherbergt. Mit dem 30-jährigen Krieg war die Blütezeit der Stadt dann beendet. Nach der Säkularisation 1803 fiel das Hochstift an das Königreich Preußen und als die Stadt 1825 von der Preußischen Regierung die Burg sowie weitere Flächen erwarb, war das Rathaus überflüssig. Es diente in der Folge unter anderem als Schule, ab 1837 als Schmiede des „Grobschmieds Neuhaus“ sowie Ackerbürgerhaus und später als Wohn- sowie Landwirtschaftsgebäude.



Dank für großes Engagement rund um das Rathaus (von links): Das Ehepaar Christa und Dieter Küppers mit Karl Pape und Hilde Wiechers-Wenta.

Foto: privat

Einer geht durch die Stadt